Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 11

Buchbesprechung: Die Thatsächlichkeit der Auferstehung Christi und deren Bestreitung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarisches.

In der Heuberger'schen Buchhandlung in Bern ist letzthin ein Schriftchen (50 Seiten stark, Preis 60 Rp.) erschienen, betitelt:

Die Thatsächlichkeit der Auferstehung Christi und deren Bestreitung.

Akademischer Vortrag, gehalten in Bern vor einem gemischten Auditorium von Pfarrer Güder, Privatdozent der Theologie.

Wir möchten dieses Schriftchen jedem Lehrer zum Lesen anempfehlen, indem dasselbe in populärer Sprache die für jedes Christenherz so wichtige und von der philosophirenden Theologie schon oft so hart angefochtene Osterbegebenheit in ihrer ganzen Realität mit schlagenden Gründen zur vollen Gewißheit werden läßt. Der Glaube an die thatsächliche Auferstehung Christi, den aber der Verfasser nicht kurzweg als Dogma aufgefaßt, sondern wie jede andere historische Thatsache behandelt wissen will, ist, wie schon Paulus darauf hinweist, der Stützpunkt, auf welchen sich das Bibelwort und das ganze Christenthum gründet.

Wer in seinem Christenglauben sich befestigen und die große Thatsache auch vor dem sogenannten wissenschaftlichen Kriterium an sich vorüber gehen lassen will, der lese die Broschüre und er wird sie nicht unbefriedigt beiseits legen. Um das Verständniß in etwas zu erleichtern, mögen folgende Anhaltspunkte für den Gang, den dieselbe im Allgemeinen befolgt, gegeben werden.

Einleitung, S. 1 bis 8, namentlich über die moderne Weltanschauung.

I. Christus ist ganz gewiß auferstanden.

1) Historischer Beweis, S. 8 bis 23.

a. Urkundlicher Bericht des Evangelisten Johannes, des unmittelbaren Zeugen der Auferstehung.

b. Berichte der 3 andern Evangelisten.

c. Die Apostelgeschichte.

d. Die Paulinischen Briefe.

2) Psychologischer Beweis, S. 23 bis 24.

3) Kirchengeschichtlicher Beweis, S. 24 bis 26.

4) Theologischer Beweis, S. 39 bis 41.

II. Christus, der wirklich gestorbene, ist auferstanden, S. 27.

III. Christus ist wahrhaft (leiblich) auferstanden. S. 28 bis 39.

Einwendungen und Schluß, S. 41 bis 50.